

Monatsbericht Dezember 2024: Politische und geldpolitische Impulse.

- US-Wahl beflügelt Märkte, Europa bleibt und zurückhaltend.
- Notenbanken dämpfen Hoffnungen auf schnelle Zinssenkungen.
- Gold verliert, Asiens Börsen uneinheitlich.



Im vierten Quartal 2024 prägten politische und geldpolitische Entwicklungen die globalen Finanzmärkte. Der überraschend klare Wahlsieg von Donald Trump im November verlieh den US-Märkten neuen Schwung, während protektionistische Pläne und geopolitische Spannungen insbesondere die europäischen Märkte belasteten. Globale Aktien, gemessen am MSCI World Index, zeigten insgesamt eine positive Entwicklung, wobei der Fokus stark auf den „Magnificent Seven“-Technologieunternehmen lag. Gleichzeitig blieben traditionelle Industriewerte und europäische Märkte hinter den US-Zuwächsen zurück. Die geldpolitischen Entscheidungen der Notenbanken sorgten im Dezember für Unsicherheit. Die Fed und die EZB senkten zwar wie erwartet die Leitzinsen um 25 Basispunkte, jedoch überraschte die Ankündigung der US-Notenbank, bis Ende 2025 nur noch zwei weitere Zinssenkungen vorzunehmen. Die Inflationserwartungen blieben hoch, und die Fed stellte klar, dass ihr Ziel von 2 % frühestens 2027 erreicht werden könne. Die europäischen Märkte reagierten enttäuscht auf die verhaltene Zinssenkung der EZB, da größere Schritte angesichts schwacher Konjunkturaussichten erwartet worden waren.

An den Rentenmärkten führten diese Ent-

scheidungen zu einem Anstieg der Renditen, vor allem bei längerfristigen Anleihen. Gold verzeichnete im Dezember Verluste, nachdem es zuvor von geopolitischen Unsicherheiten profitiert hatte. Asiatische Märkte zeigten gemischte Entwicklungen: Während China und Hongkong von wachstumsfördernden Maßnahmen profitierten, belasteten in anderen Ländern wie Japan und Korea wirtschaftliche Unsicherheiten die Börsen.

Der seit mehr als zwei Jahren andauernde Bullenmarkt zeigt trotz geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten weiterhin Stärke. Weder der anhaltende Konflikt in Osteuropa noch die angespannte Lage im Nahen Osten konnten den Aufwärtstrend der globalen Aktienmärkte wesentlich bremsen. Zwischenzeitliche Rücksetzer wurden schnell überwunden, was auf ein nach wie vor hohes Kaufinteresse und Optimismus bei den Anlegern hindeutet.

Zusammenfassend spiegelten die Entwicklungen im vierten Quartal 2024 die wachsenden Herausforderungen für die Weltwirtschaft wider. Der Einfluss geopolitischer Spannungen, protektionistischer Maßnahmen und einer insgesamt restriktiven Geldpolitik wird voraussichtlich auch das Jahr 2025 prägen.

Wertentwicklung:

		Dez 24	Seit 31.12.23
Vorsorgelösung			
SwissClassics Netto-Police		-0,3 % ☹	+6,9 % ☺
Vermögensverwaltung			
Fondspicking 25		+0,1 % ☺	+6,7 % ☺
Fondspicking 50		+0,1 % ☺	+8,2 % ☺
Fondspicking 100		+0,1 % ☺	+12,1 % ☺
Internationale Märkte			
DAX	18.235,45	+1,3 % ☺	+18,8 % ☺
MDAX	25.176,06	-2,7 % ☹	-5,5 % ☹
SDAX	14.317,55	+1,2 % ☺	-1,7 % ☹
EuroStoxx50	4.894,02	+1,3 % ☺	+7,5 % ☺
SMI	11.993,83	-1,4 % ☹	+4,2 % ☺
FTSE 100	8.164,12	-1,4 % ☹	+5,7 % ☺
S&P 500	5.460,48	-2,5 % ☹	+23,3 % ☺
Dow Jones	39.118,86	-5,3 % ☹	+12,9 % ☺
NASDAQ	19.682,87	+0,4 % ☺	+24,9 % ☺
Nikkei 225	39.583,08	+4,4 % ☺	+19,2 % ☺
Hang Seng Index	17.718,61	+3,3 % ☺	+17,7 % ☺
Rohstoffe:			
Gold	2.623,82	-1,0 % ☹	+27,1 % ☺
Silber	28,894	-5,6 % ☹	+21,8 % ☺
Öl	70,745	+4,1 % ☺	-1,4 % ☹
Währungen:			
EUR / USD	1,0354	-2,1 % ☹	-6,2 % ☹
EUR / CHF	0,9401	+0,9 % ☺	+1,2 % ☺
EUR / JPY	162,89	+2,8 % ☺	+4,7 % ☺